



# **Praxisleitfaden SCHULKINOARBEIT**

Informationen und Tipps  
für die Filmbildung im Kino

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Kultur- und Bildungsort Kino</b>	<b>3</b>
<b>2. Planung und Organisation der Schulkinoarbeit</b>	<b>4</b>
<b>3. Inhaltliche Konzepte und Praxisbeispiele</b>	<b>7</b>
<b>4. Ansprache und Vernetzung</b>	<b>12</b>
<b>5. Der Veranstaltungstag</b>	<b>13</b>

## **1. Kultur- und Bildungsort Kino**

Das Kino ermöglicht uns, die Welt mit Herz und Verstand zu erschließen. Kino muss sich nicht darauf beschränken, Filme abzuspielen. Über seinen Unterhaltungs- und Freizeitwert hinaus, kann das Kino ein Ort kultureller Bildung sein, der insbesondere dem Kinder- und Jugendpublikum neue Lernkontexte und Lernwelten eröffnet.

Im Kino findet der Film seine optimalen Rezeptionsbedingungen, gerade auch für die Filmbildungsarbeit. In der emotionalen Erfahrung, die ein Film im Kino bietet, liegt das Potential, Lerninhalte eindringlicher zu transportieren, als beispielsweise durch Vorträge oder Lektüre. Dies kann während der Unterrichtszeit geschehen aber auch in außerschulischen Bildungszusammenhängen.

### **Filmbildung im Kino**

Filmbildung ist das Fundament einer lebendigen Kinokultur!

Die Möglichkeiten der Filmbildungsarbeit (⇒ Infokasten) sind vielfältig und umfassen schulische und außerschulische sowie rezeptive und aktive Film- und Medienarbeit.

Mit der **schulischen Filmarbeit** können alle Klassenstufen und alle Schultypen angesprochen werden. Die Vorstellungen finden in der Regel vormittags während der Unterrichtszeit statt. Damit ein Kinobesuch als Unterrichtszeit anerkannt bzw. von den Lehrern genutzt werden kann, ist es eine Voraussetzung, dass ein Film pädagogisch begleitet wird und sich auf die Lehr- und Bildungspläne beziehen lässt. Besonders für die schulische Filmarbeit ist es wichtig, eine frühzeitige Abstimmung mit den Lehrkräften bzw. Schulen vorzunehmen und die spezifischen Voraussetzungen für eine pädagogische Zusammenarbeit abzuklären.

Die **außerschulische Filmarbeit** ist nicht zwingend an den Lehrplänen und Unterrichtszeiten der Schulen orientiert und bietet somit einen größeren Gestaltungsrahmen. Aber auch hier gilt: Filmbildung ist mehr als ein „gewöhnlicher“ Kinobesuch. Vielmehr sollen die Kinder und Jugendlichen eine pädagogische Begleitung erhalten, um Ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich mit den Filmen altersgerecht und in unterschiedlichen Formen auseinander zu setzen.

- Ein wichtiger Bereich außerschulischer Filmarbeit ist beispielsweise die politische Bildungsarbeit.

Sowohl im schulischen als auch außerschulischen Bereich kann rezeptive und aktive Filmarbeit umgesetzt werden.

Bei der **rezeptiven Filmarbeit** wird das gemeinschaftliche und bewusste Filmsehen mit einer theoretisch analytischen Auseinandersetzung mit dem Film verbunden. Das Filmerlebnis wird pädagogisch vor- und/oder nachbereitet.

- Beispielsweise können Arbeitsaufträge an Schüler/innen vergeben oder moderierte Diskussionsrunden organisiert werden.

Zentral für die **aktive Filmarbeit** ist das handelnde und kreative Lernen. Kinder und Jugendliche gestalten unter fachlicher Anleitung das Medium selbst und lernen auf diese Weise zum Beispiel filmische Gestaltungsmittel kennen.

Hier finden Sie weiterführende Materialien und Arbeitshilfen zum Thema **Filmbildung**:

Webseiten:

- [www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de) – Das Onlineportal für Filmbildung von VISION KINO und der Bundeszentrale für politische Bildung. Praktische Arbeitshilfe u.a. mit Filmbesprechungen und Unterrichtsvorschlägen, News und Terminen, einer umfangreichen Datenbank mit Filmheften, Themen, Adressen und Ansprechpartnern.
- [www.visionkino.de](http://www.visionkino.de) – Hier finden Sie Informationen über die Filmbildungsangebote von VISION KINO, wie z.B. die SchulKinoWochen, die Evaluierung zur Schulkinoarbeit oder die Filmtipps, mit denen Sie frühzeitig über bildungsrelevante Kinostarts sowie vorhandene Filmbegleitmaterialien und pädagogische Einschätzungen informiert werden.

Literatur / Medien:

- Werner Barg, Horst Niesyto, Jan Schmolling (Hrsg.): Jugend – Film – Kultur. Grundlagen und Praxishilfen für die Filmbildung (mit DVD zur Filmsprache und Filmanalyse), München 2006
- Alain Bergala: Kino als Kunst – Filmvermittlung in der Schule und anderswo. Bonn 2006
- Alfred Holighaus (Hrsg.): Der Filmkanon. 35 Filme, die Sie kennen müssen. Berlin 2005
- Rüdiger Steinmetz: Filme sehen lernen. DVD mit Begleitbuch. Frankfurt a.M. 2005

## **2. Planung und Organisation der Schulkinoarbeit**

Um aus den vielfältigen Möglichkeiten der Schulkinoarbeit Ihr spezifisches Angebot zu definieren, sollten Sie zunächst Ihre individuellen Gegebenheiten und Ressourcen prüfen. Grundsätzlich ist bei der Filmbildungsarbeit zu beachten:

- Die Qualität der Filmbildungsangebote ist wichtig und erfordert eine pädagogische Begleitung!
- Zur Sicherstellung der Angebotsqualität und einer Angebotsvielfalt empfiehlt sich die Kooperation und Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern.

Das folgende Kapitel gibt Ihnen einen Überblick zu allgemeinen Fragen bei der Planung von Angeboten und der Organisation von Projekten. Inhaltliche Anregungen und konkrete Beispiele aus und für die Praxis entnehmen Sie bitte ⇒ Kapitel 3.

### **2.1 Analyse der eigenen Möglichkeiten – Was können Sie leisten?**

#### Angebote wahrnehmen: Teilnahme an vororganisierten Projekten

Um mit Ihrem Kino in die Filmarbeit einzusteigen oder Ihr Angebot zu erweitern eignet sich die Teilnahme an vororganisierten Projekten, wie z.B. die SchulKinoWochen. Vororganisierte Projekte bieten in der Regel ein Rahmenkonzept sowie organisatorische Serviceleistungen und Unterstützung der Kommunikation. Dies ermöglicht Ihnen, Ihren eigenen Aufwand gering zu halten.

#### Angebote unterbreiten: Ideen entwickeln – Projekte umsetzen

Für die Unterbreitung eigener qualitätsvoller Angebote ist es notwendig, im Vorfeld einige grundlegende Fragen und Rahmenbedingungen zu klären und in ein Konzept einfließen zu lassen.

- Ein fundiertes Konzept gibt Ihren Angeboten ein klares Profil und hilft Ihnen dabei, geeignete Kooperationspartner zu überzeugen.
- Beachten Sie auch, dass qualitativ gute Arbeit und ein schlüssiges Konzept eine Referenz für eine Drittmittelförderung sein können.

Fragen und Überlegungen im Vorfeld:

- Über welche personellen und zeitlichen Kapazitäten verfügen Sie?
- Über welche räumlichen Kapazitäten verfügen Sie? Können Sie Räumlichkeiten zur Verfügung stellen, in denen z.B. Begleitveranstaltungen oder Fortbildungen stattfinden?
- Können Sie an Vor- und/oder Nachmittagen Filmarbeit anbieten?
- Wollen Sie ein langfristiges, regelmäßiges Projekt oder Sonderaktionen anbieten?
- Überdenken Sie auch, ob Sie Filme in Sondervorstellungen und auf spezielle Nachfrage anbieten können oder ob Sie feste Schulkinotermine mit einem von Ihnen zusammengestellten Programm etablieren wollen.

### **Zielgruppen erschließen:**

Überlegen Sie, welche Zielgruppe Sie konkret ansprechen möchten. Auf dieser Basis können Sie dann zielgruppenspezifische Angebote erstellen. Gesichtspunkte können sein:

- Welche Schularten liegen in Ihrem Einzugsgebiet? Sind es hauptsächlich Grundschulen oder mehr Gymnasien? Oder beispielsweise Sonderschulen oder Berufsschulen?
- Haben die jeweiligen Schulen inhaltliche Schwerpunkte wie z.B. eine musikalische, sprachliche oder naturwissenschaftliche Ausrichtung?
- Möchten Sie spezielle Angebote für Ganztagschulen unterbreiten?
- Befinden sich in Ihrer Nähe Jugendzentren oder Jugendtreffs, die Sie ansprechen oder mit denen Sie kooperieren können?
- Möchten Sie Angebote schulischer und/oder außerschulischer Filmarbeit unterbreiten? Ziehen Sie dabei auch Projekte der aktiven Medien- und Filmarbeit in Erwägung.
- Haben Lehrer und andere Pädagogen, die noch nicht mit der Filmarbeit vertraut sind, ein Interesse an Fortbildungsveranstaltungen, die Sie mit kompetenten Kooperationspartnern in Ihrem Kino anbieten können?

## **2.2 Partner einbeziehen – Zusammenarbeit und Kooperationen:**

Nachdem Sie Ihre Ressourcen und die möglichen Zielgruppen definiert haben, können Sie nun konkret planen, wie Sie Ihr Projekt umsetzen und wie Sie dabei Partner einbinden. Überlegen Sie, welche Teile Ihrer Projektidee Sie selbständig durchführen können und für welche Sie kompetente Partner brauchen bzw. mit welchen medienpädagogischen, kulturellen, kirchlichen oder politischen Einrichtungen Sie konstruktiv zusammenarbeiten können.

Kooperationen bieten sich in unterschiedlichen Bereichen an. Dabei kann ein Kooperationspartner gleichzeitig auch für mehrere Bereiche gewonnen werden:

- bei der inhaltlichen Konzeption eines Projektes
- bei der pädagogischen Begleitung der Filmarbeit und der Gestaltung eines Rahmenprogramms
- bei der Lehrerinformation und Angebotsvermittlung
- bei Fragen der Finanzierung von Projekten

Kooperationen sind beispielsweise mit folgenden Einrichtungen, Institutionen oder Organisationen denkbar:

- Landesmedienzentren / Medienzentren / Bildstellen
- Landesarbeitsgemeinschaften / Medienpädagogische Initiativen

- Schulämter
- Lehrerverbände
- Ganztagsschulen (⇒ Infokasten)
- Institute für Lehrerfortbildung
- Jugendorganisationen
- Jugendämter
- Kommunen
- Offene Kanäle (Radio und Fernsehen)
- Bundeszentrale und Landeszentralen für politische Bildung
- Kirchlichen Institutionen
- (Film)Museen, Theater

⇒ Kontaktadressen finden Sie z.B. unter:

- [www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de) → Adressen und Angebote
- [www.landesbildstellen.de](http://www.landesbildstellen.de)
- [www.lehrerverband.de](http://www.lehrerverband.de)

Denken Sie über eine langfristige Zusammenarbeit mit **Ganztagsschulen** nach. Ganztagsschulen öffnen sich durch neue pädagogische Konzepte insbesondere für die Arbeit mit außerschulischen Partnern. Weiterführende Informationen und Ansprechpartner vor Ort finden Sie unter:

- [www.ganztaegig-lernen.org](http://www.ganztaegig-lernen.org) → serviceagenturen
- [www.ganztagsschulen.org](http://www.ganztagsschulen.org) → service
- [www.dji.de](http://www.dji.de) → Datenbanken → Schule & Partner

### Referenten und Experten:

Ein Baustein für erfolgreiche und qualitätsvolle Schulkinoarbeit kann die Hinzuziehung eines Experten sein, der Ideen und Projekte vorschlägt, Gesprächsrunden moderiert oder zu ausgewählten Themen referiert.

⇒ Informationen zu medienpädagogischen Experten finden Sie beispielsweise unter:

- [www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de) → Adressen und Angebote
- [www.bjf.info](http://www.bjf.info) → Filmmoderation
- [www.gmk-net.de](http://www.gmk-net.de) → Aufgaben/Ziele → Service

Prüfen Sie auch, ob Sie Filmschaffende, Experten anderer Fachbereiche oder Zeitzeugen für eine einmalige oder regelmäßige Zusammenarbeit gewinnen können. ⇒ Weitere Infos oder Ansprechpartner finden Sie beispielsweise hier:

- Verband der Agenturen für Film, Fernsehen und Theater:  
[www.verband-der-agenturen.de](http://www.verband-der-agenturen.de)
- soziale und gesellschaftspolitische Organisationen (Kirche, Arbeiterwohlfahrt, Pro Familia, UNICEF)
- Bundeszentrale und Landeszentralen für politische Bildung

### 2.3 Finanzierungsmöglichkeiten

Für die Schulkinoarbeit ist es wichtig, Eintrittspreise und Ihre Kosten möglichst gering zu halten. Hierfür bieten sich verschiedene Möglichkeiten (⇒ siehe auch Infokasten).

Wie bereits erläutert, kann die Beteiligung an **vororganisierten Projekten** oder die Einbeziehung von Kooperationspartnern Ihren Aufwand und somit auch Ihre Kosten reduzieren.

Besondere **Verleihkonditionen** erhalten Sie beispielsweise bei der Teilnahme an den SchulKinoWochen. Bei der selbst konzipierten und organisierten Schulkinoarbeit erfragen Sie die Konditionen bitte bei den Verleihern ⇒ Informationen zu Verleihern, mit denen Sie bisher noch nicht zusammengearbeitet haben, finden Sie unter:

- [www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de)
- [www.vdfkino.de](http://www.vdfkino.de)

Ein ausgereiftes Konzept und qualitativ gute Arbeit hilft Ihnen bei der Akquise von **Fördergeldern oder Drittmitteln**. Reichen Sie Ihr Konzept bei Kulturfördereinrichtungen oder Stiftungen ein. Bedenken Sie hierbei, dass ggf. ein thematischer Ansatz (z.B. ein Projekt zum Thema Gewaltprävention) aussichtsreicher ist als ein rein filmkünstlerischer Zugang.

Beteiligen Sie sich mit einer Projektidee oder einem Projekt an kulturellen **Wettbewerben** oder Ausschreibungen.

Sprechen Sie mögliche **Sponsoren** an, wie z.B. öffentliche Verkehrsbetriebe, die Fahrten für Kinder und Jugendliche zu Ihrem Kino unterstützen können. Auch Firmen in Ihrem regionalen Umfeld könnten daran interessiert sein, Aktionen für Kinder und Jugendliche finanziell zu unterstützen. Kulturelle Einrichtungen oder Bildungsträger können dazu bereit sein, Referenten kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Wenden Sie sich auch an **Kommunen** hinsichtlich Fragestellungen zu lokalen Fördermöglichkeiten im Bildungs- und Kulturbereich.

#### Informationen zu **Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten**:

- Datenbank für Kulturförderung: [www.kulturfoerderung.org](http://www.kulturfoerderung.org)

Wettbewerbe:

- [www.kinderzumolymp.de](http://www.kinderzumolymp.de) → Wettbewerb
- [www.kultur-macht-schule.de](http://www.kultur-macht-schule.de) → Wettbewerb

Allgemeine Informationen zu Förderungen:

- Filmförderungsanstalt: [www.ffa.de](http://www.ffa.de) → Förderungen und Anträge
- Förderinstitutionen der Länder: [www.ffa.de](http://www.ffa.de) → Wichtige Links

Weitere Hinweise finden Sie auch auf den Webseiten Ihrer Verbände:

- HDF KINO e.V.: [www.kino-hdf.com](http://www.kino-hdf.com)
- AG Kino - Gilde: [www.agkino.de](http://www.agkino.de)
- Bundesverband kommunale Filmarbeit: [www.kommunale-kinos.de](http://www.kommunale-kinos.de)

### **3. Inhaltliche Konzepte und Praxisbeispiele**

In ⇒ Kapitel 2 haben wir Ihnen organisatorische Tipps und Informationen zu allgemeinen Fragestellungen im Vorfeld gegeben. Im folgenden Kapitel erhalten Sie nun Anregungen für die inhaltliche Ausgestaltung von Schulkinoangeboten sowie praktische Beispiele.

#### **3.1 Teilnahme an vororganisierten Projekten**

- Praxisbeispiel: SchulKinoWochen

Die SchulKinoWochen sind ein bundesweites Angebot von VISION KINO zur schulischen Filmbildung. Die Realisierung in den einzelnen Ländern erfolgt in Kooperation mit den zuständigen Ministerien und in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern. In

Vormittagsveranstaltungen wird ein unterrichtsbezogenes Kinoprogramm für Schulen zu einem ermäßigten Eintrittspreis angeboten.

⇒ Informationen zur Beteiligung und den Terminen Ihres Bundeslandes sowie weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter [www.schulkinowochen.de](http://www.schulkinowochen.de).

Wenn Sie an den SchulKinoWochen in Ihrem Bundesland teilnehmen, bietet Ihnen das Projekt:

- ein speziell auf den Einsatz im Unterricht und die Lehrpläne abgestimmtes Filmprogramm
- besondere Verleihkonditionen
- flächendeckende Information der Lehrkräfte und Schulen Ihrer Umgebung
- Abwicklung des Anmeldeverfahrens durch das Projektbüro
- Versand des pädagogischen Begleitmaterials an die angemeldeten Lehrkräfte durch das Projektbüro
- Pressearbeit durch das Projektbüro
- Organisation von Lehrerfortbildungen
- Filmgespräche im Anschluss an die Filmvorführungen

⇒ Weitere überregionale Projektangebote:

- Französisches Jugendfilmfestival Cinéfête : [www.cinefete.de](http://www.cinefete.de)
- JugendFilmTage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: [www.gibaidskeinechance.de](http://www.gibaidskeinechance.de) → Aktionen
- Kinderkino-Abspielringe

### **3.2 Eigene Ideen und Angebote entwickeln**

Wesentlicher Bestandteil der Schul kinoarbeit ist die rezeptive Filmbildung. Die Filme können für den schulischen und außerschulischen Bereich angeboten werden.

Wesentlichen Einfluss auf den Erfolg der Schulkinoveranstaltungen haben die Qualität der Filmauswahl und der Begleitangebote.

#### **Filmauswahl**

Kriterien für die Filmauswahl:

Die Bildungsrelevanz und Qualität eines Films sind entscheidende Kriterien der Filmauswahl. Dabei kann die Auswahl sowohl einem inhaltlich-thematischen als auch filmästhetischen Ansatz folgen. Für den Sprachunterricht eignen sich in besonderer Weise untertitelte Originalversionen. Weiterhin kann die Verfügbarkeit von Filmbegleitmaterialien als Auswahlkriterium gelten.

Aktuelle Filme, sowohl Mainstream-, Arthouse- als auch Dokumentarfilme, finden bei Pädagogen oft großen Zuspruch, besonders wenn diese in den Medien breit diskutiert werden. Ihr Angebot sollte sich jedoch nicht auf aktuelle Filme beschränken.

- Denken Sie gerade auch bei der Zusammenstellung von Film- oder Themenprogrammen über eine Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Medienpädagogen oder anderen Fachexperten nach (⇒ Kapitel 2.2).
- Beachten Sie, dass Lehrer aufgrund der Lehrplanvorgaben nur mit eingeschränkter Flexibilität auf aktuelle Filme reagieren können. Daher empfiehlt es sich, ein vielseitiges Programm für Schulen anzubieten.
- Angebotsqualität und Angebotsvielfalt sind wesentliche Kriterien einer erfolgreichen Schul kinoarbeit.



Ein vielseitiges und qualitätsvolles Programmangebot umfasst daher:

- aktuelle Filme (Mainstream, Arthouse, Dokumentarfilme)
- Filme aus dem Repertoire der Verleiher
- Filmklassiker
- Untertitelte Originalversionen

#### Hilfe bei der Filmauswahl:

Hier finden Sie beispielhaft Angebote, die Sie bei Ihrer Filmauswahl und Programmgestaltung unterstützen sowie Praxisbeispiele (⇔ Infokasten):

- Das Online-Portal **kinofenster.de** bietet Ihnen aktuelle Filmbesprechungen, Hintergrundtexte sowie Themen- und Unterrichtsvorschläge. Darüber hinaus finden Sie ein umfassendes Archiv an Filmen, Filmheften, Begleitmaterialien und Themen.
- Mit dem **Filmtipp** von VISION KINO können Sie sich frühzeitig einen Überblick über aktuelle Kinostarts bildungsrelevanter Filme verschaffen. Die Filmtipps enthalten zudem pädagogische Einschätzungen und informieren über verfügbare Filmbegleitmaterialien.
- **Filmkritiken** sind eine weitere wichtige Quelle für die Filmauswahl und zur Information über aktuelle und gesellschaftlich relevante Themen.

#### Hilfe bei der **Filmauswahl**:

- [www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de) → Filme & Themen
- [www.visionkino.de](http://www.visionkino.de) → Filmprogramm → Filmtipp
- [www.programmkino.de](http://www.programmkino.de) → Filmkritiken

Informationen zu Filmklassikern:

- Friedrich-Wilhelm Murnau Stiftung: [www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)
- Deutsche Kinemathek: [www.filmuseum-berlin.de](http://www.filmuseum-berlin.de)
- Deutsches Filminstitut: [www.deutsches-filminstitut.de](http://www.deutsches-filminstitut.de)
- Filmkanon: [www.bpb.de](http://www.bpb.de)
- Neue Visionen Filmverleih / Klassiker Katalog: [www.neuevisionen.de](http://www.neuevisionen.de)

Filmlisten zu verschiedenen Themenfeldern:

- [www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de) → Filme und Themen → Themen A-Z

Beispiele für erfolgreich eingesetzte **Filme** in der Schulkinoarbeit:

- Billy Elliott
- Emil und die Detektive (2001)
- Der Pianist
- Die Reise der Pinguine
- Rhythm is it!
- Sophie Scholl – Die letzten Tage
- Die Wolke

Beispiele für **Themenreihen**:

- Epochen der Filmgeschichte
- Filmgenres
- einzelne Regisseure
- Jahrestage / Gedenktage / Jahresthemen
- Länderschwerpunkte / Kultur und Sprache (OmU!)
- Historische Themen, z.B. Nationalsozialismus
- Gesellschaftliche Themen, z.B. Gewalt, Rassismus etc.

## Filmhefte und pädagogische Begleitmaterialien

Zur Vor- und Nachbereitung bildungsrelevanter Filme und zur Unterstützung der Lehrkräfte werden von verschiedenen Anbietern unterrichtsbezogene Begleitmaterialien in unterschiedlichen Formaten angeboten (⇨ Infokasten). Die begleitenden Materialien enthalten in der Regel pädagogische Einschätzungen, wie z.B. Altersempfehlungen speziell für die pädagogische Arbeit, Fachempfehlungen und didaktische Ansätze sowie Film- und Themenanalysen. Das Angebot an Begleitmaterialien umfasst sowohl ausführliche Filmhefte als auch Kurzformate.

### Vor- und Nachbereitung der Filme:

- Stellen Sie die Räumlichkeiten Ihres Kinos für vor- oder nachbereitende Veranstaltungen zur Verfügung.
- Unterstützen Sie die Lehrkräfte, indem Sie beispielsweise über Filmbegleitmaterialien im Vorfeld informieren oder in Kooperation mit Bildungsträgern Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer in Ihrem Kino anbieten.
- Bereiten Sie gemeinsam mit Lehrern oder (Medien)Pädagogen Arbeitsaufträge für Schüler vor.
- Organisieren Sie moderierte Themen- oder Filmgespräche in Zusammenarbeit mit Referenten oder Fachexperten.

Einen umfassenden Überblick über verfügbare filmpädagogische **Begleitmaterialien** erhalten Sie unter:

[www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de) → Material & Fortbildung

Zudem finden Sie dort Informationen zu den verschiedenen Anbietern (→ Adressen & Angebote) sowie zahlreiche Filmgespräche, Hintergrundtexte, Unterrichtsvorschläge (→ Filme & Themen).

Kurzformate:

- [www.visionkino.de](http://www.visionkino.de) → Filmprogramm → Filmtipp
- [www.film-kultur.de](http://www.film-kultur.de) → Kino & Curriculum

- Informationen und Bestimmungen zur Vervielfältigung und Weitergabe von Web-Inhalten entnehmen Sie bitte den Nutzungsbedingungen der jeweiligen Anbieter.

## Weiterführende Ideen für eigeninitiierte Filmarbeit

Im Folgenden (⇨ siehe auch Kapitel 4) stellen wir Ihnen Inhalte und Praxisbeispiele für filmschulische Angebote und Projekte vor. Tipps zu organisatorischen Fragen entnehmen Sie bitte ⇨ Kapitel 2.

### Mögliche Angebotsformen:

- Festes Schulkinoangebot
- langfristige Zusammenarbeit mit Schulen, insbesondere Ganztagschulen
- Projektstage oder Projektwochen
- Workshop-Angebote
- Gründung eines Filmclubs mit Filmsichtung und anschließenden Gesprächen zu den Filmen
- Angebote aktiver Film- und Medienarbeit (⇨ Infokasten)
- Kinderkino-Vorstellungen mit Rahmenprogramm, z.B. Bastel- oder Malaktionen
- Filmfestivals (von und) für Kinder und Jugendliche
- Ferienpassaktionen

Informationen zur **aktiven Film- und Medienarbeit:**

Arbeiten Sie mit kompetenten Partnern, z.B. mit Offenen Kanälen oder mit medienpädagogischen Einrichtungen oder freien Medienpädagogen zusammen. Adressen und Ansprechpartner:

- [www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de) → Adressen & Angebote
- Bundesverband Offene Kanäle: [www.bok.de](http://www.bok.de)
- Bundesverband Jugend und Film: [www.bjf.info](http://www.bjf.info)
- Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland: [www.kjf.de](http://www.kjf.de)

■ Praxisbeispiel **Trickboxx** und **Trickboxx-Festival:**

Beim medienpädagogischen Projekt „Trickboxx-Festival“ in Nordrhein-Westfalen können Kinder und Jugendliche ihren eigenen Trickfilm drehen und diesen zu einem Wettbewerb einreichen. Die besten Filme werden im Anschluss auf der Kinoleinwand gezeigt.

Mieten auch Sie sich eine Trickboxx. Weitere Infos unter:

- [www.trickboxx-festival.de](http://www.trickboxx-festival.de)
- [www.kika.de](http://www.kika.de) → Fernsehen → Trickboxx / Trickboxx.Kino!

**Projektideen & Praxisbeispiele** (⇒ Infokasten)

- **Filmreihe**, z.B. zum Thema „Gewalt“ in Kooperation mit der Polizei oder zum Thema „Nationalsozialismus“ mit entsprechenden Museen, Gedenkstätten, Zeitzeugen oder Universitätsbereichen
- **Workshop** „Filmkritiken schreiben lernen“ in Kooperation mit Medien vor Ort
- **Kinorundgänge** zum Thema „Wie kommt der Film auf die Leinwand?“
- **Projektstage** „Drehbuchlesungen / Autorenlesungen“ in Kooperation mit Literaturhäusern
- **Bastelaktion:** Kinder und Jugendliche gestalten Dekorationen für einen Kinofilm
- **Aktive Filmarbeit** „Trickboxx“: Kinder und Jugendliche stellen Trickfilme her
- **Projektwoche** „Kino-Revue“: Kinder und Jugendliche suchen sich Szenen aus Filmen aus und spielen diese nach, dazu entwerfen sie Kostüme und Dekoration
- **Aktive Medienarbeit:** Jugendliche gestalten einen Menüpunkt Ihrer Kinowebseite, für den sie Filme aus ihrer Perspektive bewerten
- **Thementag:** Gestalten Sie zusammen mit einem zoologischen Museum oder einem Zoo einen Thementag zu bestimmten Tierarten wie z.B. Pinguinen.
- **Fortbildungen**, z.B. zum Thema „Filmanalyse“ in Kooperation mit Instituten für Lehrerfortbildung

Weitere Denkanstöße, **Projektideen und Praxisbeispiele** aus der Filmbildungsarbeit sowie aus anderen Sparten kultureller Jugendbildung, die auf die Filmarbeit übertragbar sind:

- KINDER ZUM OLYMP! - Jugendinitiative der Kulturstiftung der Länder:  
[www.kinder-zum-olymp.de](http://www.kinder-zum-olymp.de) → Praxisbeispiele  
[www.kinder-zum-olymp.de](http://www.kinder-zum-olymp.de) → Handbuch
- „Kultur macht Schule“ – Projekt der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung: [www.kultur-macht-schule.de](http://www.kultur-macht-schule.de) → Best-practice

## 4. Ansprache und Vernetzung

Es bestehen verschiedene Möglichkeiten, mit Schulen und ihren Lehrkräften in Kontakt zu treten. Bitte beachten Sie dabei grundsätzlich, dass in den meisten Bundesländern ein Werbeverbot an Schulen (⇒ Infokasten) herrscht.

Nähere Informationen zu Sponsoring und **Werbung an Schulen** finden Sie in den Schulgesetzen des jeweiligen Bundeslandes:  
[www.bildungsserver.de](http://www.bildungsserver.de) → Übergreifende Informationen → Bildungsrecht → Schulrecht

### 4.1 Allgemeine Hinweise zur Zielgruppenansprache

Grundlegend für eine erfolgreiche Arbeit ist die individuelle Ansprache und Information der jeweiligen Zielgruppen (⇒ siehe auch Kapitel 2).

- Nutzen und kombinieren Sie möglichst verschiedene Kommunikationselemente!
- Unterstreichen Sie Ihre Glaubwürdigkeit und die Qualität Ihrer Angebote durch die Einbindung kompetenter Partner! (⇒ siehe auch Kapitel 2.2)

Sprechen Sie Schulleiter, Fachleiter oder Lehrkräfte **persönlich** an (⇒ Kapitel 4.2).

Binden Sie **Multiplikatoren** in Ihre Arbeit ein. Schaffen Sie beispielsweise Kontakte zu Schulämtern und lassen Sie Ihr Angebot über die ⇒ Landesbildungsserver kommunizieren, um damit auch die Qualität Ihres Angebotes zu untermauern.

- [www.bildungsserver.de](http://www.bildungsserver.de) → Landesbildungsserver

Bieten Sie Informationen zu Ihrem spezifischen Schulkino-Programm auf Ihrer **Webseite** an. Erstellen Sie zum Beispiel einen Menüpunkt „Schulvorstellungen“, unter dem Sie Ihr Angebot und Begleitmaterialien kommunizieren.

Informieren Sie auch direkt **im Kino**. Stellen Sie zum Beispiel eine Schultafel auf, die Ihr Angebot kurz umreißt und einen Ansprechpartner nennt. Nutzen Sie z.B. auch den „Filmtipp“ von VISION KINO.

Gestalten Sie ein hauseigenes **Schulkino-Programmheft**.

Weisen Sie bei der Anzeigenschaltung in der **Tagespresse** auf Ihr Schulkinoangebot hin.

Sprechen Sie auch die Schüler an, z.B. durch Anzeigen zu Ihrem Angebot in den **Schülerzeitungen** vor Ort.

### 4.2 Ansprache von Lehrkräften und Pädagogen

Der Kontaktaufbau zu Lehrkräften kann zum einen durch das Kino erfolgen, zum anderen sollten Partner (⇒ Kapitel 2.2) in diese Arbeit mit einbezogen werden.

Verfestigen Sie Ihre **Kontakte zu Schulen**, indem Sie

- an organisierten Projekten wie z.B. den SchulKinoWochen teilnehmen oder
- durch kontinuierliche Angebotsformen.

Stellen Sie Ihr Konzept und Angebot **persönlich an den Schulen** vor:

- Sprechen Sie den Schulleiter oder die Schulleiterin an, um Ihr Konzept vorzustellen oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit Fachlehrern.

Besonders geeignet sind dafür Fachlehrer für Deutsch, Sprachen, Kunst oder beispielsweise Geschichte.

- Möglicherweise erhalten Sie auch die Gelegenheit, Ihr Programm auf einer Lehrerversammlung darzustellen.

Veranstalten Sie **Screenings speziell für Lehrer und Pädagogen** zum Beispiel am Sonntagvormittag oder an Nachmittagen unterhalb der Woche. Wählen Sie einen Film aus, der für die schulische Arbeit geeignet ist und zu dem ggf. bereits Begleitmaterial zur Verfügung gestellt werden kann (⇒ Kapitel 3; Filmauswahl, Begleitmaterialien). Erläutern Sie vor Beginn der Vorstellung Ihr Angebot für Schulen oder außerschulische Einrichtungen.

Wenden Sie sich an ⇒ **Partner**, über die sie mit den Schulen kommunizieren bzw. die Ansprechpartner vor Ort vermitteln können.

- Landesmedienzentren und Landesinstitute für Schulen
- Lehrerverbände

Erstellen Sie einen **Schulverteiler**. Um Ihr Angebot zielgenau zu verschicken, ist es sinnvoll, sich unterschiedliche Verteiler entsprechend der Zielgruppe zu erstellen.

⇒ Schuladressen für Ihr Bundesland finden Sie unter [www.schulweb.de](http://www.schulweb.de).

## **5. Der Veranstaltungstag**

Abschließend möchten wir Ihnen noch einige praktische Tipps für den Veranstaltungstag geben.

- Überlegen Sie sich, ob Sie Süßwaren verkaufen, die einen größeren Reinigungsaufwand für Ihr Kino nach sich ziehen könnten (Nachos, Popcorn).
- Falls organisatorisch möglich: Informieren Sie die Lehrkräfte im Vorfeld darüber, ob Sie einen Süßigkeiten- und Getränkeverkauf planen bzw. sprechen Sie dies vorher gemeinsam ab.
- Die Reservierung von Sitzblöcken für die einzelnen Klassen, insbesondere bei großen Veranstaltungen während der SchulKinoWochen, ist sinnvoll. So sitzen die Lehrkräfte in der Nähe ihrer Schüler und können bei Störungen schneller eingreifen.
- Weisen Sie die Schüler vor Beginn der Veranstaltung darauf hin, den eigenen Müll nach der Vorstellung an vorgesehener Stelle zu entsorgen und das Foyer während der Vorstellung nicht als Aufenthaltsraum und Raucherzone zu nutzen.
- Es empfiehlt sich, keine Werbung vor schulischen und außerschulischen Filmveranstaltungen zu zeigen. Die Gruppen könnten z.B. auf die Fahrtzeiten von Bussen angewiesen sein.

Wir wünschen Ihnen bei Ihrer Schulkinoarbeit viel Erfolg!  
Für weitere Fragen steht Ihnen das Team von VISION KINO gern zur Verfügung.

## **Impressum**

Herausgeber:

Vision Kino gGmbH - Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

August-Bebel-Straße 26-53, 14482 Potsdam

Tel. 0331 / 7062-250, Fax 0331 / 7062-254

info@visionkino.de, www.visionkino.de

Autoren: Kirsten Geißelbrecht, Dianka Scheffler

Redaktion: Dianka Scheffler

Fachliche Beratung: Doris Bunke und Matthias Elwardt (Beirat VISION KINO)

© VISION KINO, April 2007